



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU  
Datum 06.06.2024  
Geschäftszeichen EBU-CS  
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 03.07.2024 TOP  
Behandlung öffentlich GD 239/24

---

Betreff: Berichtswesen  
-Jahresbericht 2023-

Anlagen: Jahresbericht 2023 (Anlage 1)

**Antrag:**

Der Betriebsausschuss nimmt den Jahresbericht 2023 zur Kenntnis.

Thomas Mayer  
Betriebsleiter

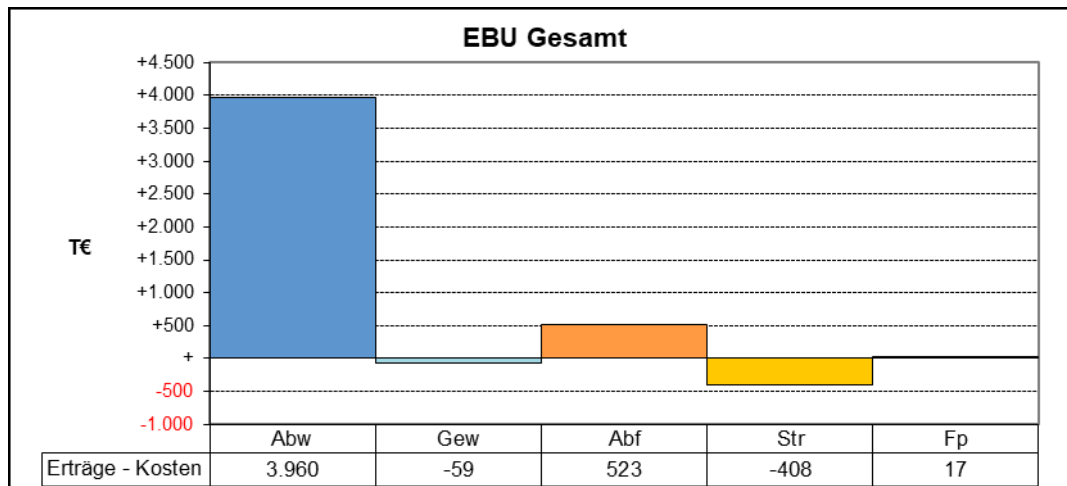
---

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 3, C 3, OB, ZSD/HF, ZSD/SB	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

## Sachdarstellung:

Der vorliegende Jahresbericht informiert über die Entwicklung des abgelaufenen Wirtschaftsjahres 2023 im Vergleich zum aufgestellten Plan.

Vorbehaltlich der Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt werden für den Jahresabschluss folgende Ergebniswerte Stand 13.05.2024 prognostiziert:



- Die Überdeckungen der Abwasser- und Abfallwirtschaft werden den Rückstellungen für Überdeckung zugeführt und bei der künftigen Gebührenbemessung ausgeglichen.
- Die Überdeckung im Fuhrpark wird bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2024 berücksichtigt.
- Die geplanten Zuschüsse der Stadt werden im Gewässerunterhalt und in der Stadtreinigung entsprechend angepasst.

Im Folgenden sind die größten Abweichungen zum Wirtschaftsplan dargestellt:

### Abwasserwirtschaft (Abw)

Die Abwasserwirtschaft erwirtschaftet einen Überschuss von +3.960 T€. Positive Erträge wurden bei den Abwassergebühren, der Kanalreinigung für Dritte und den aktivierten Eigenleistungen erzielt. Dem standen geringere Erträge aus der Straßenentwässerung gegenüber.

Die wesentlichste Veränderung war, dass die Stromkosten nicht in dem Umfang gestiegen sind, wie angesetzt. Infolgedessen entfiel die vierte Abschlagszahlung an den ZV, so dass ein hoher Anteil der Kosten eingespart werden konnte, wodurch sich der hohe Überschuss erklären lässt.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

+680 T€	Abwassergebühren
+72 T€	Kanalreinigung für Dritte
-108 T€	Regenwasserbeseitigung öffentlicher Straßen und Wege
+151 T€	Aktivierete Eigenleistungen und Bauzeitzinsen
+16 T€	Sonstige betriebliche Erträge
-292 T€	Stromkosten
+73 T€	Kanalunterhalt, Allgemeine Fremdleistungen für Betriebe und Instandhaltungen
-2.892 T€	Umlagen an ZV
-171 T€	Personalaufwand
+121 T€	Abschreibungen und Verzinsung

### **Wasserläufe/Wasserbau (Gew)**

Der Bereich Wasserläufe/Wasserbau erzielt ein geringfügig negatives Ergebnis von -59 T€. Die Einnahmen und Ausgaben konnten weitestgehend planmäßig abgewickelt werden. Es wurde mehr Personal eingesetzt und die Arbeiten wurden vermehrt in Eigenregie durchgeführt. Hierdurch reduzierten sich die Ausgaben für Allgemeine Fremdleistungen bei der Beauftragung externer Dienstleister, jedoch stiegen die Fremdmieten für die benötigten Fahrzeuge und Geräte.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

-2 T€	Gewässerunterhalt für Dritte, ohne Mwst
-23 T€	Allgemeine Fremdleistungen für den Betrieb
-2 T€	Personalaufwand
+66 T€	Fremdmieten
-14 T€	Gutachten Beratung

### **Abfallwirtschaft (Abf)**

In der Abfallwirtschaft ist ein positives Ergebnis von +523 T€ zu erwarten. Dies wird gestützt durch die höheren Gebühreneinnahmen bei den Grund- und Leerungsgebühren und die Zunahme der Bauschuttmengen von Dritten auf der Deponie Donaustetten. Das Ergebnis in der Abfallwirtschaft wird durch die geringeren Erlöse aus dem Verkauf von Altstoffen, Altpapier und Schrott geschmälert. Vor allem beim Altpapier lagen die Preise und die Mengen deutlich unter den Planungen.

Auf der Ausgabenseite waren sowohl geringere Instandhaltungsmaßnahmen als auch geringerer Personalaufwand erforderlich. Auch die allgemeinen Verwertungskosten für Sperrmüll, Altholz und Grüngut verzeichneten einen Rückgang, da aufgrund der Eingangskontrollen an den Recyclinghöfen die Mengen von ortsfremden Dritten abgewiesen wurden. Allerdings stiegen die Kosten für Reinigungsarbeiten an Containerstandplätzen und bei der Beseitigung wilden Mülls stärker als geplant.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +438 T€ Müllgebühren
- 435 T€ Anliefergebühren Umladestation und TAD
- +228 T€ Bauschutt Dritte
- 518 T€ Verkauf von Altstoffen, Altpapier und Schrott
- +48 T€ Erträge aus Rücknahmesystemen
- 135 T€ Instandhaltung
- +123 T€ Reinigungsarbeiten Fremdfirmen
- 125 T€ Verwertungskosten
- 165 T€ Verwertung Biomüll und Häcksel
- 650 T€ Personalaufwand

### **Stadtreinigung (Str)**

Im Bereich der Stadtreinigung ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von -408 T€. Aufgrund höherer Kosten bei der Instandhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie im Bereich des Winterdienstes wurde in der Stadtreinigung ein geringeres Ergebnis als geplant erwirtschaftet.

Zu höheren Kosten beim Winterdienst haben unter anderem ein witterungsbedingter Mehrbedarf an Streumaterial und mehr Reinigungsarbeiten durch Fremdfirmen geführt. Die größten Kosten wurden vor allem durch Fremdmieten und Leasing verursacht. Wie bereits im Vorjahr schmälerte der Zuwachs an angemieteten Winterdienstfahrzeugen das Ergebnis. Auch der Personalaufwand war hier höher als geplant.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- 18 T€ Leistungen für Dritte
- +106 T€ Instandhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung
- +54 T€ Streumaterial, Reinigungsarbeiten Fremdfirmen
- +283 T€ Fremdmieten und Leasing
- +80 T€ Personalaufwand

### **Fuhrpark (Fp)**

Der Hilfsbetrieb schließt mit einem positiven Ergebnis von +17 T€ ab. Die Erlöse aus den Abgängen von Fahrzeugen waren deutlich höher als im Plan erwartet. Auch die im Vergleich zum Vorjahr gesunkenen Treibstoffpreise haben sich positiv auf den Fuhrpark ausgewirkt. Der Rückgang der Personalkosten ist wiederum gleichzusetzen mit den gestiegenen Reparaturkosten, die aufgrund des Personalmangels überwiegend extern in Auftrag gegeben wurden. Folglich ist das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben nahezu ausgeglichen.

Die wichtigsten Planabweichungen im Einzelnen:

- +35 T€ Verrechnung von Werkstattleistungen innerhalb EBU
- +107 T€ Erträge aus den Abgängen
- 242 T€ Treibstoffe
- +321 T€ Reparaturkosten
- +56 T€ Fremdmieten und Leasing
- 109 T€ Personalaufwand